

Stellungnahme

Eingebracht von: Soder, Peter

Eingebracht am: 19.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren. Es ist durchaus zu verstehen, dass Gesetze vereinfacht, veraltete erneuert und unnötige abgeschafft gehören. Warum aber muss damit eine massive Verschlechterung eines ganzen Bereichs einhergehen? Sollte das neue TKG in der Form so beschlossen, wird ein Hobby, das von tausenden Menschen mit Leidenschaft ausgeübt wird, nahezu zerstört! Wir können uns gegen Störungen auf Frequenzen, für die wir bezahlen, nicht mehr wehren. Wir finanzieren uns unsere Gerätschaften selbst und werden im Bedarfsfall quasi enteignet. Das verfassungsmäßig garantierte Recht auf freie Meinungsäußerung in allen Bereichen wird massiv beschnitten. Das könnte man einfacher machen, indem man "kommerzielle

Gespräche" verbietet. Die Möglichkeiten Not- und Katastrophenfunk (ein integrierender Bestandteil unseres Hobby regelmäßig zu üben - was unbedingt notwendig ist - wird extrem eingeschränkt. Befristete Amateurfunklizenzen gibt es in keinem Land der Welt. In Summe bedeutet der vorliegende Entwurf eine massive Verschlechterung nicht nur des Amateurfunks. Ich lade unseren Justizminister Herrn Moser Josef gerne ein eine unserer Amateurfunkstationen persönlich zu besuchen, und sich ein Bild über unser Hobby zu machen.

Ausserdem ist unser Funkdienst weitaus mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung und deshalb sollte es auch weiterhin in einem eigenständigen Gesetz verankert werden.

mfg

Peter Soder OE7SPI

Obmann Ortsstellen ADL 078/709